



Prof. Dr.-Ing. Dorothea Kolossa

Wiederwahl

Leiterin der Arbeitsgruppe für Kognitive Signalverarbeitung
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Ruhr-Universität Bochum

Beruflicher Werdegang

1994 - 1999	Studium der Technischen Informatik Technische Universität Berlin / University of Waterloo, Kanada
1999 - 2000	Wissenschaftliche Mitarbeiterin DaimlerChrysler Research & Technology, Hennigsdorf
2000 - 2004	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, TU Berlin
2007	Promotion, TU Berlin
2004 - 2010	Wissenschaftliche Assistentin (C1) Fachgebiet Elektronik und medizinische Signalverarbeitung, TU Berlin
2006/2007	Forschungsaufenthalte, NTT Communications Science Laboratories, Kyoto
2009 - 2010	Visiting Faculty, University of California, Berkeley, ParLab
2010 - 2014	Juniorprofessorin für Digitale Signalverarbeitung, Ruhr-Universität Bochum
seit 2014	Universitätsprofessorin, Ruhr-Universität Bochum, Arbeitsgruppe Kognitive Signalverarbeitung

Mitarbeit ITG/VDEusw.

	Mitglied VDE/ITG, IEEE, DEGA
seit 2007	Programmkomitees zahlreicher Konferenzen
seit 2012	ITG Fachausschuss 4.4 Sprachverarbeitung
seit 2013	IEEE TC Audio and Acoustic Signal Processing (AASP)
seit 2017	Wissenschaftlicher Beirat, Institut für angewandte Gesundheitsforschung, Hochschule für Gesundheit Bochum Council member, EAA TC Audio Signal Processing
seit 2018	ITG-Vorstandsmitglied

Zielvorstellung

Die rapiden Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien - gerade auch des maschinellen Lernens - führen zu beeindruckend beschleunigten Innovationszyklen. Eine Aufgabe, die daher zunehmend wichtiger wird, ist die schnelle Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse und technologischer Entwicklungen zwischen Unternehmen und Universitäten, zur Politikberatung, und über Positionspapiere und (soziale) Medien in die Gesellschaft hinein.

Dies betrifft sowohl die Chancen und Möglichkeiten der neuen Methoden als auch den sicheren Umgang mit Internettechnologien und Big-Data Analytics. Hier möchte ich für eine starke, sichtbare Rolle der ITG arbeiten und den Dialog zwischen der wissenschaftlich-technischen Welt und der breiteren Gesellschaft fördern, besonders auch mit dem Ziel, junge Menschen für die Möglichkeiten eines Ingenieursstudiums zu begeistern.